

nicht wie dort unten, sondern ein Stockwerk hoch, so daß die Bogengänge zugleich Balkons werden. Ich bemerke dies, weil es flügere, und weniger eilende Reisende, als mich, vielleicht veranlaßt, auf der Station Chester auszustiegen, und bis zum nächsten Zuge bei einem Stück Chesterkäse in loco genossen, und einem Glase Porter zu verweilen, um mit eigenen Augen zu schauen, was mir nur durch Tradition kund wurde.

Da wir jezo bis Bangor in dunkler Nacht fahren, können wir es auch in einer Zeile thun. Genug wir sind da! Ein Duzend Omnibus, aus jedem Hotel einer, (denn das Städtchen ist mindestens mit einem Duzend kleiner Hotels versehen, seit es die beiden architektonischen Merkwürdigkeiten so in seiner Nähe hat,) läßt uns die Wahl in welches Hotel wir uns begeben wollen; wir wählen gar nicht, sondern überlassen uns, da die englischen Hotels alle über einen Reisten geschlagen sind, dem Zufall, und er führt uns, — er ist überhaupt der beste Reifecumpan, — sehr glücklich. Nachdem wir eine Viertelstunde, trotz des raschen Galopps unserer Pferde, durcheinander geschüttelt, und so viel das Dunkel wahrnehmen ließ, durch enge ländliche Stadtstraßen geführt wurden, hielten wir vor einem Hause aus dessen Thür und unteren Fenstern helles Licht drang. Gleichzeitig sprangen auch drei oder vier schlanke, saubergekleidete Mädchen aus der Thür, sammt einem Porter und einem Waiter, öffneten den Wagen, und machten sich behend an die Empfangsgeschäfte für die Gäste. Eine solche entgegenspringende Dienstwilligkeit hatte ich bisher in England nicht bemerkt; ich weiß nicht, ob Wales eine ganz besondere Ausnahme in dieser Beziehung macht, oder ob nur mein Prinz Alberts-Hotel zu Bangor eine machte, wohin der Zufall mich geführt. Man sieht beiläufig, daß